



## INHALT

- 2 **MIT Nordrhein-Westfalen**  
NRW – Erfolgsstandort für Europa!
- 5 **MIT Baden-Württemberg**  
Podiumsdiskussion: Ist der Kammerzwang noch zeitgemäß?
- 6 **MU Bayern**  
Bayerischer Mittelstandstag: 15 Mindestbedingungen
- 8 **MIT Niedersachsen**  
Mitgliederversammlung und die „Zukunft im Blick“
- 10 **MIT Hessen**  
Premiere mit Prominenz und Potenzial!  
**MIT Brandenburg**  
In der Programm-Diskussion
- 11 **MIT Rheinland-Pfalz**  
MIT mittendrin – bei 70 Jahre CDU Rheinland-Pfalz  
**MIT Sachsen**  
Außerordentliche Mitgliederversammlung  
**MIT Hamburg**  
Wirtschaftssenator Gunnar Uldall verstorben
- 12 **MIT Schleswig-Holstein**  
Martinsgans-Essen mit Daniel Günther  
**MIT Sachsen-Anhalt**  
Autobahnücke endlich schließen!

### NRW – Erfolgsstandort in Europa!

**MIT NRW/Troisdorf.** Landesdelegiertenversammlungen der MIT NRW sind immer das jährliche Highlight. Mit über 250 Delegierten und insgesamt über 400 Teilnehmern, Gästen und Ausstellern ist dieses Treffen nicht nur unser höchstes Gremium, sondern auch ein wichtiger Netzwerkttermin zwischen Politik und Wirtschaft.

In diesem Jahr war die 20. Landesdelegierterversammlung auch erneut ein Jour Fixe für viele prominente Politiker, nicht nur der CDU. Mit dem Ministerpräsidenten Armin Laschet, dem Wirtschaftsminister Dr. Andreas Pinkwart (FDP), unserem Landesvorsitzenden und Verkehrsminister Hendrik Wüst, der Ministerin für Heimat, Kommunales und Bauen, Ina Scharrenbach, und dem Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski war das NRW-Regierungskabinett sogar in Reichweite der Beschlussfähigkeit.

Neben den Wahlen des Landesvorstandes standen inhaltliche Debatten und Beschlüsse auf der Tagesordnung. Zum Leitantrag diskutierten die Delegierten die Chancen und Notwendigkeiten unseres Standortes



Fotos: MIT NRW / Rochlitzer / Müller

Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf Europa. Auch die Talkrunde des Tages ergab hier viele interessante Aspekte. Neben dem NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart nahmen auch der Vorsitzende des Bundesverbandes Junger Unternehmer, Dr. Hubertus Porschen, der Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper und die Journalistin Nora Jakob daran teil.

Und für den Landesvorsitzenden war nicht nur diese erfolgreiche Tagung Bestätigung seines politischen

Kurses: Die Wahlergebnisse zeigten, wie erfolgreich die MIT in Nordrhein-Westfalen unterwegs ist. Hendrik Wüst erhielt 98,1% der Stimmen und wurde mit diesem überwältigenden Ergebnis wiedergewählt.

Den Beschluss der Landestagung „Nordrhein-Westfalen Starker Standort mitten in Europa“ sowie alle weiteren Beschlüsse, weitere Bildimpressionen und den kompletten Mitschnitt der Tagung finden Sie auf der Internetseite der MIT [www.mit-nrw.de](http://www.mit-nrw.de).

### Wirtschaftsschau der MIT

**MIT NRW/Troisdorf.** Für viele Unternehmen ist es die Gelegenheit, nicht nur mit Politikern sondern zugleich auch mit Unternehmern ins Gespräch zu kommen: die Wirtschaftsschau der MIT an Rande der Landestagung. Vom Start Up, welches mit einem innovativen Produkt in den Tiefkühl-Lebensmittelmarkt drängt (kukki) über das große Familienunternehmen (Remondis) bis zum Automobilkonzern (BMW) und dem Netzbetreiber (Amprion) war eine tolle Mischung da und zeigte Produkte oder erläuterte Anliegen. Auch innovative Ideen waren da zu finden: Green IT, Wallbe, Ludego hiesien die Unternehmen, die sich mit Elektromobilität und nachhaltiger IT-Infrastruktur beschäftigen. Auch Partner aus dem Versicherungs- und Vorsorgebereich (Signal Iduna, IKK klassik, BKK Nordwest und die Pensionskasse der Deutschen Wirtschaft PKDW) diskutierten mit den interessierten Besuchern über Probleme und Herausforderungen der Branche. Die Automatenwirtschaft und deren Unternehmen, so zum Beispiel die Schmidt Gruppe, sowie Dienstleister für unsere Funktionsträger zeigten, was sie im Werbemittelbereich (m.e.s), bei Präsentations-Equipment (Display Factory) und bei Agenturleistungen (ep communication) so alles zu bieten haben.

Viele Aussteller sind schon seit Jahrzehnten mit dabei, so auch die Bürgschaftsbank und Start Zeitarbeit, aber auch neue Teilnehmer wie Zukunft Erdgas und der Bundesverband Logistik BVL. Die MIT bedankt sich bei Ihnen allen für das engagierte Mittun und eine erfolgreiche gemeinsame Veranstaltung.

24.10.2017

## Neuer Landesvorstand

**MIT NRW/Troisdorf.** Die Landestagung des MIT wählte am 28. Oktober in Troisdorf einen neuen Landesvorstand. Zum Vorsitzenden wurde mit 98,1% Hendrik Wüst gewählt.

Stellvertretende Vorsitzende sind: Angela Erwin MdL, Dr. Matthias Heider MdB, Dr. Günther Krings MdB, Ulrich Lange, Wolfgang Leyendecker, Andreas Stolze sowie Prof. Dr. Klemens Störckuhl. Die Versammlung wählte erneut Ralf Schwarzkopf zum Landesschatzmeister sowie Hendrik Schmitz zu seinem Stellvertreter. Beisitzer im Vorstand wurden: Dr. Stefan Berger MdL, Magnus Bürger, Benjamin Decker, Andreas Ehlert, Dr. Dr. Jörg Ferber, Annika Fohn, Dr. Jens Hartmann, Hans-Peter Haupt, Frank Heidenreich, Torsten Jakob, Dr. Hans-Rudolf Jürging, Sylvia Jörrißen, Hans-Josef Krupp, Klaus-Dieter Leßmann, Bernd Ohlemeyer, Frank J. Schönhardt, Rainer Spiecker, Peter Vermeulen, Frank Wackers, Simone Wendland MdL sowie Maria Zibell.

24.10.2017

## Andy Mulder wiedergewählt

**Kreis Kleve.** Die MIT wählte auf ihrer Mitgliederversammlung im Kreis Kleve erneut Andy Mulder zum Kreisvorsitzenden. Dem 45jährigen Rechtsanwalt stehen Frank Wackers aus Kevelaer und Peter Bissels aus Goch als Stellvertreter zur Seite.

Zu weiteren Mitgliedern im Vorstand wurden gewählt: Michael Jansen, Egon Janßen, Theo Kehren, Eberhard Krings, Manfred Maaßen, Matthias Reintjes, Leon Rütten, Lothar Winkels sowie der frisch der MIT beigetretene Bundestagsabge-

ordnete der CDU im Kreis Kleve, Stefan Rouenhoff.

28.10.2017

## Dank an Valerie Röhrig und Paul Schrömgens

**MIT NRW/Troisdorf.** Mit einem fahrbaren Untersatz bedankte sich der MIT Landesvorstand und dessen Vorsitzender, Hendrik Wüst MdL, bei Valerie Röhrig im Rahmen der 20. Landesdelegiertenversammlung für fünf Jahre Tätigkeit in der Landesgeschäftsstelle. Valerie Röhrig wechselte im September als Referentin für Digitales und



Verkehr in die CDU-Landtagsfraktion. Auch Paul Schrömgens aus Köln wurde im Rahmen der Landestagung in Troisdorf geehrt. Nach 31 Jahren legte Schrömgens zum letzten Mal seinen Kassenbericht ab. Seit 1986 prüfte pflichtbewusst alle Rechenschaftsberichte der MIT sowie ihrer Vorgängerorganisationen. Ein guter Grund für ein herzliches Dankeschön zu Abschied auf der Bühne und einen tosenden Applaus der Delegierten und Gäste.

## MIT trifft Maschmeyer

**Hemer.** Zu einem zweitägigen Seminar zu den Themen „Mehr Erfolg durch Änderung der eigenen Glaubenssätze inklusive erfolgreiches Verkaufen und die richtige Unterneh-



*In Sachen Weiterbildung als Team auf Tour – die MIT Hemer in Wetzlar.*

menführung“ hatte die MIT Hemer ihre Mitglieder nach Wetzlar eingeladen. Bei diesem Erfahrungsaustausch mit praxisnahem Training u. a. in Einzel- und Gruppengesprächen erfuhren die Mittelständler das Handwerk der Rhetorik und des erfolgreichen Verkaufens durch die Referenten Marc M. Galal und Carsten Maschmeyer.

Marc M. Galal konnte sein Wissen als anerkannter und prominenter Motivations- und Verkaufstrainer weitergeben. Carsten Maschmeyer nannte konkrete Tipps und schilderte seine Erfahrungen als Unternehmer und Berater. Der AWD-Gründer und Juror der TV-Start Up-Show „Die Höhle der Löwen“ berichtete über rhetorische Werkzeuge, verkaufsfördernde Maßnahmen und über die richtige Art, in der Geschäftswelt zu führen, zu motivieren und zu verkaufen. Martin Rohländer, Vorsitzender der MIT Hemer: „Netzwerke sind wichtiger denn je, denn die soziale Vernetzung und Kommunikation wird immer bedeutender und die Beteiligung an gemeinschaftlichen Projekten, die Weitergabe von Wissen und ein offenes Auge für die Unternehmensführungsstrategien der Konkurrenz zählen zu den wirkungsvollsten Waffen im Arsenal eines Unternehmers.“

## 20 Jahre Einsatz für den Mittelstand vor Ort

**Hennef.** Die Interessen der Unternehmen vor Ort wahrzunehmen, das hat sich die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) Hennef bereits seit Jahrzehnten auf die Fahne geschrieben. Bereits in den 70er-Jahren gab es hier eine MIT. 1997 erhielt sie neuen Schwung. Unter dem Vorsitz des Hennefer Rechtsanwalts Michael Kremer, der das Amt bis heute innehat, entwickelte sie sich schnell zu einem integralen Bestandteil des Ortes mit vielen Aktivitäten politischer, wirtschaftlicher und kultureller Art. Wirtschaftsfrühstücke und die „Hennefer Fabrikgespräche“, Wein-



Foto: MIT Hennef

Vorstand und Gratulanten der MIT Hennef freuten sich über den Zuspruch zur Jubiläumsfeier.

proben und viele politische Veranstaltungen sind in der Region bekannt.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums lud die MIT nun zu einem Empfang. Zu ihm fanden sich langjährige Weggefährten ein und viel politische Prominenz. Unter ihnen Landrat Sebastian Schuster, Landtagsabgeord-

nete Björn Franken und Hennefs stellvertretender Bürgermeister Thomas Wallau. Der brachte in einer kurzen Laudatio die Bedeutung der MIT für den Ort auf den Punkt: „Ihr seid in vielerlei Hinsicht ein wichtiger Bestandteil unseres Ortslebens. Was Ihr macht, das hat Niveau“, sagte Wallau.

## Verkehrsminister Hendrik Wüst beim Herbstforum

**Kreis Gütersloh.** Großes Interesse hat erneut das Herbstforum der CDU-Mittelstandsvereinigung im Kreis Gütersloh (MIT) gefunden. Rund 100 Gäste konnte der MIT-Vorsitzende Stefan Bierfischer in Rietberg begrüßen. Prominenter Redner war der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst, der in seinem Vortrag einen Blick in die Zukunft der Mobilität warf. „Die Verkehrsinfrastruktur war neben der Sicherheit und der Bildung eines der großen Themen im Landtagswahlkampf“, erklärte Bierfischer einleitend. Kein Wunder, dass man damit habe punkten können. Denn das Thema sei in den letzten 15 Jahren sträflich vernachlässigt worden. „Die Teilnahme am Verkehr macht keinen Spaß mehr“, so der MIT-Kreisvorsitzende. „Auf den Autobahnen trifft man auf Staus, bei der Bahn auf überfüllte Züge.“

Verkehrsminister Wüst hat dabei – auch als MIT-Landesvorsitzender – die ökonomische Perspektive vor Augen: „Wir wollen in Nordrhein-Westfalen wieder an der wirtschaftlichen Prosperität in Deutschland teilhaben. Hätte sich Nordrhein-West-

falen wirtschaftlich so entwickelt, wie andere Regionen auch, hätten wir 100.000 Arbeitslose weniger und 4,5 Milliarden Steuereinnahmen mehr in NRW.“ Seitdem seien das tatsächliche Verkehrswachstum und die Prognosen weit auseinander gelaufen. Wüst kündigte an, den Problemen mit einer großen Einstellungswelle an Ingenieuren und Technikern zu begegnen. Außerdem sollen die Erhaltungsmittel für Landesstraßen auf 200 Millionen Euro jährlich hochgefahren werden. Auch für den Kreis Gütersloh hatte der Verkehrsminister gute Nachrichten dabei: Ende des Jahres soll feststehen, wann mit dem Ausbau der B 64 begonnen wird. Eher zurückhaltend ist der Verkehrsminister bei der Elektromobilität. „Wir werden die Verbrennungsmotoren noch lange brauchen. Leistungsstarke Lastkraftwagen, Schiffe oder Flugzeuge mit Elektroantrieb sind noch nicht denkbar. Und auch hinter der großflächigen Nutzung von Elektro-PKWs stehen noch viele Fragezeichen“, so Wüst. Daher sei es wichtig, nicht nur die Elektromotoren, sondern auch die Verbrennungsmotoren weiterzuentwickeln.



Machten beim Herbstforum der CDU-Mittelstandsvereinigung die Zukunft der Mobilität zum Thema: Der Landtagsabgeordnete Raphael Tigges, der MIT-Kreisvorsitzende Stefan Bierfischer, seine Stellvertreterin Dr. Martina Schwartz-Gehring, NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und der nordrhein-westfälische Landtagspräsident André Kuper

## Podiumsdiskussion: Ist der Kammerzwang noch zeitgemäß?

**Stuttgart.** Dem Antrag der MIT Nord-Württemberg zur Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft in der IHK, welcher auf dem Landesmittelstandstag 2016 in Baden-Württemberg mit großer Mehrheit angenommen wurde, erfolgte eine nicht überhörbare Reaktion seitens der IHK, bis hin zur Presse.

Aufgrund dessen und zur Klärung der Gesamtsituation fand am 07.11.2017 in den Räumlichkeiten des Baden-Württembergischen Sparkassenverbandes eine Podiumsdiskussion statt, zu welcher der Landesvorstand der MIT durch seinen Vorsitzenden Daniel Hackenjos eingeladen hatte. Die Frage zur Diskussion lautete „Pflichtmitgliedschaft bei der IHK und Handwerkskammer – Ist der Kammerzwang noch zeitgemäß?“

### Freie Entscheidung?

Begrüßt wurden zur Diskussion Rechtsanwalt, Landes- und Bundesvorstandsmitglied der MIT, Dr. Albrecht Geier, Präsident der BWIHK und IHK Karlsruhe, Wolfgang Grenke, Clemens Morlock als Vollversammlungsmitglied und Prüfer IHK, Michael Moroff, Unternehmer und MIT-Bezirksvorstandsmitglied, Rainer Reichhold, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerktags (BWHT) und der Handwerkskammer Stuttgart, sowie Anne Schmieder, Vizepräsidentin der IHK Bodensee-Oberschwaben und MIT-Landesvorstandsmitglied.

Die Wirtschaft müsse völlig frei entscheiden können, an wen und für was sie Beiträge zahle, so der Tenor der Gegner. Die Gesamtinteressen der Wirtschaft müssten in einer anderen Form darstellbar sein, und die Kammern auf dem Markt auch ohne Zwangsmitgliedschaft bestehen können! Denn der Gesamtwille der gewerblichen Wirtschaft komme gar nicht zum Tragen, weil diese sich in die Vollversammlungen gar nicht erst be-



MIT Landesvorstand mit den Diskutanten



*Kompetente Besetzung des Podiums. (Von links) Dr. Albrecht Geier, MIT Landes- und Bundesvorstandsmitglied, Michael Moroff, MIT Bezirksvorstandsmitglied und Unternehmer, Clemens Morlock, Unternehmer und Mitglied der Kaktusinitiative, Oswald Metzger, Moderator, Anne Schmieder, MIT Landesvorstandsmitglied und Vizepräsidentin der IHK Bodensee Oberschwaben, Wolfgang Grenke, Präsident BWIHK, und Rainer Reichhold, Präsident des BWHT*

werben. Dennoch traf man die Aussage, dass vor einer Abschaffung der Kammern die Frage zu stellen sei, was danach käme? Anne Schmieder ermahnte: „Lieber informieren als kritisieren!“ Die Kernaussage des IHK-Präsidenten Grenke war die Begriffswandlung von Zwangsmitgliedschaft in gesetzliche Mitgliedschaft, welches zur allgemeinen Erheiterung beitrug. Er stellte kurz die Aufgaben der Kammer im Bereich Ausbildung und politischer Einfluss dar und wies auf Kosten-Nutzen-Fragen hin.

Clemens Morlock als ein Kritiker der Zwangsmitgliedschaft sagte, es gäbe aktuell 89 Millionen Euro Rückstellungen, die in Zukunft bedient werden müssten. Er provozierte mit der Aussage, dass man keine Zwangsmitgliedschaft brauche, wenn die Kammern so

gut seien wie sie andeuten würden. Er wies darauf hin, dass lediglich 27 Prozent der Gelder in die Ausbildung flössen, mit der sich die Kammer ja rühme. Der Rest würde im politischen Wirrwarr und Lobbyismus versinken. Die Kammern seien, wie sie heute aufgestellt sind, noch im Mittelalter!

### Nutzen aus den Augen verloren

Weitere Äußerungen wie etwa „ich habe mich während des Studiums selbstständig gemacht und noch nie die IHK in Anspruch genommen“ (Michael Moroff), zeigten auf, dass unter den Unternehmern eine große Unzufriedenheit bezüglich der Leistungen herrscht, so dass diese den Nutzen für sich aus den Augen verloren haben. Hier besteht dringend Handlungsbedarf. Die IHK besteht zwar darauf, dass sie gerade im Ausbildungssektor eine große Rolle spielt und aufgrund ihrer Größe mehr Einfluss auf die Politik habe, wird aber mit Argumenten aus den Reihen der Vollversammlungsmitglieder korrigiert. Der Präsident versprach eine Reformierung.

Die ebenfalls vertretene IHK-kritische Organisation Kaktus hatte einen großen Diskussionsanteil, was die Veranstaltung noch interessanter werden ließ.

*Angelika Harm  
MIT Baden-Württemberg*

## Bayerischer Mittelstandstag: 15 Mindestbedingungen



Kernforderungen der MU!

**Rain am Lech.** „Wir werden die wirtschaftliche Grundlage unseres Landes nicht gefährden“, so der neue CSU-Landesgruppenvorsitzende Alexander Dobrindt beim Bayerischen Mittelstandstag 2017 im Dehner Blumen Hotel in Rain am Lech. Dobrindt wie auch MU-Vorsitzender Hans Michelbach forderten von einer neuen Bundesregierung eine „klare Politik für Mittelstand und Mittelschicht, für Steuerzahler und Leistungsträger“. Michelbach, Schwabens MU-Chef Rupert Mößmer, MU-Kreisvorsitzende Birgit Rößle und der Vizelandrat des Donau-Ries-Kreises begrüßten dazu über 200 geladene Delegierte und Gäste. Diese erhielten einen einzigartigen Zugang zu exklusiven Informationen und Gesprächsmöglichkeiten mit dem neuen CSU-Chef in Berlin und zahlreichen weiteren politischen Entscheidern auf allen Ebenen, so auch in drei Foren zu Finanzen und Investitionen, Arbeitspolitik und Europa: mit Schwabens CSU-Chef Markus Ferber, MdEP, Wirtschaftsstaatssekretär Franz Pschierer, MdL, Wolfgang Fackler, MdL und den Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange, Sebastian Brehm, Hansjörg Durz, Thomas Erndl, Bernhard Loos, Alois Rainer, Stephan Stracke und Dr. Volker Ullrich. Die MU-Landesversammlung erhob 15 Mindestbedingungen für eine Koalition im Bund:

1. Steuersenkungen und Steuervereinfachungen, Beseitigung der Kalten Progression
2. Sofortiger Abbau des Solidaritätszuschlags
3. Rücknahme der Vorfälligkeit der Sozialbeiträge
4. Radikale Entbürokratisierung, generelle Befristung von Leistungsgesetzen
5. Deutliche Verschlanung von Genehmigungsverfahren und Dokumentationspflichten
6. Stärkung des Meisterbriefs und Ausbau der Beruflichen Bildung – Duales System
7. Fachkräftezuwanderungsgesetz zur Behebung des wachsenden Fachkräftemangels
8. Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes für Beschäftigte und Unternehmen
9. Stärkung der Investitionstätigkeit durch verbesserte Abschreibungsbedingungen
10. Steuerliche Förderung von Forschung, Wagniskapital und energetischer Gebäudesanierung
11. Zügiger flächendeckender Ausbau einer hochleistungsfähigen digitalen Infrastruktur unter besonderer Beachtung der kleinen und mittleren Unternehmen
12. Modellversuche für den 5G-Standard des Mobilfunks der Zukunft auch in ländlichen Regionen
13. Stärkung der Inneren Sicherheit durch mehr Polizei und mehr Kompetenzen für die Sicherheitsbehörden
14. Keine Schulden- und Transferpolitik in Europa
15. Besteuerung der inländischen Gewinne von multinationalen Konzernen



V. l.: Franz Pschierer, Markus Ferber, Alexander Dobrindt, Birgit Rößle, Hans Michelbach



Mittelstandspolitik im Fokus, mit v.l. Sebastian Brehm, Ulrich Lange, Dr. Volker Ullrich, Franz Pschierer, Markus Ferber, Alexander Dobrindt



Arbeiten für Mittelstand und Mittelschicht – Alexander Dobrindt und Hans Michelbach



Forum Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik – mit Bernhard Kösslinger, Franz Pschierer, Stephan Stracke, Hansjörg Durz



MU Schwaben mit Ulrich Lange (links), Birgit Rößle (5. v. l.), Alexander Dobrindt (Mitte), Rupert Mößmer (2. v. r.) und Hans Michelbach (rechts)



Forum Europa – mit Dr. Volker Ullrich, Markus Ferber, Bernhard Loos

---

## Kaminabend mit Prof. Heinrich von Pierer

**Erlangen.** Heinrich von Pierer ist ohne Frage ein Mann der Zeitgeschichte! Bei weitem nicht nur in seiner beeindruckenden Karriere und aufgrund der Erfolge für die Siemens AG. Er hat auch die Stadt Erlangen in ihren Aufbaujahren immens geprägt. Legendär die spannenden Anekdoten aus seinem bewegten Leben. So schuf er in seinem Esszimmer den neutralen Boden zur geheimen Zu-



V. l.: Alt-OB Dr. Siegfried Balleis, Prof. Heinrich von Pierer, Irina Schmitz, Dr. Robert Pfeffer, Christa Matschl, MU-Kreisvorsitzender Peter Brehm, Alt-Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, MU-Kreisvorsitzender Jan Helmer

sammenkunft von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Ministerpräsident Edmund Stoiber zur Frage, ob Stoiber EU-Kommissionspräsident werden wolle. Das Ergebnis war bekanntlich: nein. Unbekannt war hingegen Heinrich von Pierers Einfädeln und der beachtliche Konsum exzellenten Rotweins, vor allem auch auf Seiten Stoibers. MU-Betriebsvorsitzender Dr. Robert Pfeffer: „In Erlangen hat Heinrich von Pierer Geschichte geschrieben!“ Und die MU hatte einen unvergesslichen unterhalt-samen Kaminabend!

---

## IHK-Präsident Dirk von Vopelius zu Gast

**Roth.** Es ist ein Graben zwischen Wirtschaft und Gesellschaft entstanden, weil die Menschen oftmals das Vertrauen in die soziale Marktwirtschaft verloren haben“, so der Präsident der IHK Mittelfranken, Dirk von Vopelius, bei seinem Vortrag in den Räumlichkeiten der Firma Luxhaus. Der IT-Unternehmer aus Nürnberg war der Einladung des Vorsitzenden der MU Roth, Hermann Hein, gefolgt und warb vor den Unternehmern für die Tugenden des „Ehrbaren Kaufmanns“. Als „ehrliebe Kaufleute“ sollten Unternehmer helfen, das Vertrauen zurückzugewinnen. „Sagen, was man denkt. Tun, was man sagt. Und sein, was man tut“, umschrieb der Präsident von 145.000 mittelfränkischen IHK-Betrieben die wohl wichtigste Tugend: die Integrität. Neben dieser gelte es bei der Erfüllung des Kerngeschäfts, die ökologische und soziale Umwelt nicht zu belasten (CSR) und echte Wertschöpfung, also das Gegenteil von Lehrverkäufen, Cum Ex Geschäften etc. anzustreben. Schlussendlich solle ein ehrbarer Kaufmann nachhaltig wirtschaften, „das heißt in Generationen, nicht in Quartalen denken“. Das bringe mehr als hunderte Seiten Compliance-Vereinbarungen: „Anstand und Moral sind Wettbewerbsvorteile!“



V. l.: Dirk von Vopelius, Dirk Adam (Geschäftsführer Luxhaus), Hermann Hein

---

## Mit christlichen Werten führen



Foto: Hans Walter

V. l.: MU-Vorsitzender Leonhard Zintl, Helmut Hör, Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterovic, Dr. Johann Schachtner, Thomas Völkl, Prof. Dr. Wilfried Mödinger (Institute of Sustainable Leadership Steinbeis University Berlin)

**Speinshart/Oberpfalz.** Schon zum fünften Mal lud die MU Tirschenreuth mit weiteren Partnern zum Kongress „Zukunftsfähige Führung mit christlichen Werten“ im Kloster Speinshart ein. Als besonderen Ehrengast konnte MU-Vorsitzender Leonhard Zintl den päpstlichen Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterovic begrüßen. Besonders wichtig, so der kirchliche Spitzendiplomat, sein der respektvolle Umgang mit Mitarbeitern.

---

## Im Schausteller-Gespräch

**Nürnberg.** Zwischen der MIT/MU und den Schaustellern bestehen seit einigen Jahre enge Kontakte. Am Rande des Bundesmittelstandstages in Nürnberg trafen sich Vertreter von MU und MIT Hessen und zahlreiche Schausteller, die in der Regel Familienbetriebe sind. Themen waren u. a. Bürokratieaufwand im Zusammenhang mit dem Mindestlohn, der Erhalt des Bargeldes, Gebühren für die TÜV-Prüfung der Fahrgeschäfte.



Foto: Berthold Jost

MU und MIT bei Schaustellern

## 24. Wildessen mit Politik

**Braunschweig.** Volles Haus im „Grünen Jäger“ in Braunschweig-Riddagshausen. Rund 70 Interessierte waren der Einladung der MIT Braunschweig zum 24. Wildessen mit Politik gefolgt. Die Kreisvorsitzende Antoinette von Gronefeld konnte zahlreiche Hochkaräter aus der Landes- und Kommunalpolitik begrüßen. Besonders hervorgehoben wurde die Anwesenheit von Mitgliedern der MIT Peine. Die Kreisverbände Braunschweig und Peine waren kürzlich eine enge Kooperation eingegangen.

Von Gronefeld gab eine Rückschau über das erfolgreiche und vor allem abwechslungsreiche Programm des Kreisverbandes im jetzt ablaufenden Jahr. Sabine Kleinke, heutige Landesvorsitzende der MIT Braunschweig und stellvertretende Landesvorsitzende der Niedersachsen-MIT, wurde für ihre 20-jährige Mitgliedschaft und ihr überdurchschnittliches Engagement in der MIT ausgezeichnet.

Felix Draheim, Gründer des „Startup Stammtisch Deutschland“ und Mitglied der Bundeskommission für digitale Wirtschaft und Netzpolitik, bezeichnete Startups als Vorstufe für Mittelständler. Er unterstrich die Stärke des deutschen Mittelstandes. Es komme darauf an, Ressourcen nachhaltig einzusetzen. Auch müssten Potenziale eruiert werden. Die MIT, so Draheim, sei ein wichtiger Netzwerkpunkt. Das Alter sei kein Hinderungsgrund, um etwas Neues anzufangen, so Draheim weiter.



Foto: Deniz Demirci, Braunschweig

(v.l.n.r.): Felix Draheim, Andreas Sobotta, Sabine Kleinke und Antoinette von Gronefeld/Jan Tobias Hackenberg und Antoinette von Gronefeld (v. l. n. r.)

## Mitgliederversammlung und die „Zukunft im Blick“



Foto: MIT Wolfenbüttel

Der Vorstand der MIT Wolfenbüttel

**Wolfenbüttel.** Die MIT Wolfenbüttel lebt nicht in der Vergangenheit, sondern denkt an die Zukunft. Das wurde bei der Mitgliederversammlung im Parkhotel „Altes Kaffeehaus“ deutlich. Der Vorstand um seinen Vorsitzenden Holger Bormann wird die Vereinigung weiterhin „auf Kurs halten“.

Bormann und seine Kollegen erhielten das einstimmige Votum der über 60 versammelten Mitglieder. Dem Vorstandschef fällt es nicht schwer weiterzumachen, denn: „Es macht in der Gruppe Spaß.“ Auf den gemeinsamen Touren, die die Vereinigung monatlich angeht, gibt es Zeit zur Kommunikation, auch mit der örtlichen Wirtschaft. Auch für das nächste Jahr habe die MIT „ein tolles Jahresprogramm vor sich“.

Das Projekt „Löwentor“ beschäftigt die Wolfenbütteler Bevölkerung. Wann genau der Handelsort in der Innenstadt mit Geschäften, Gastronomie, einem Parkhaus, einem modernen Fitnessangebot und Büros eröffnet wird, war an diesem Abend noch fraglich. Genaueres verriet Projektentwickler Benedikt Schmidt-Waechter, Geschäftsführender Gesellschafter IAN-DUS Unternehmensgruppe, bei der Mitgliederversammlung MIT (noch) nicht. Die wichtigen Fragen: Wann ist Baustart am ehemaligen Karstadt/Hertie-Standort und welche Mieter ziehen auf 8500 Quadratmeter ein? Zu beiden Fragen äußerte sich Schmidt-Waechter nicht konkret. „Ich fange an, wenn ich das Vermietungsproblem gelöst habe“, erklärte der Entwickler. Er sei „kein Hasardeur“, mache also keine verrückten Dinge.

## Besuch bei Rochling Engineering Plastics

**Haren.** Für Branchenkenner ist die Unternehmensgruppe Röchling bekannt, für Außenstehende ist sie im wahrsten Sinne des Wortes ein „Hidden Champion“. Wer vermutet schon hinter der etwas unscheinbaren Fassade außerhalb von Haren an der B 408 die Niederlassung eines weltweit tätigen Unternehmens in Sachen Kunststoff?

Hartwig Bleker, Leiter Werbung und Kommunikation, hat es verstanden, der Besuchergruppe der MIT Aschendorf-Hümmling in kurzer Zeit mit interessanten Informationen und Fakten ein Bild vom Unternehmen zu vermitteln.

Beeindruckt waren die Besucher über die große Fertigungstiefe bei Thermo- und Duroplasten sowie speziellen Holzprodukten. So werden neben Halbzeugen auch präzise weiter bearbeitete Fertigteile und Komponenten gefertigt.

Röchling verfügt über einen eigenen Technischen Dienst, der Werkzeuge und Teile von Produktionsanlagen selber herstellt. Das firmeneigene Know-how ist dabei äußerst hilfreich, zumal an die Qualität der Prozesse und der Produkte höchste Anforderungen gestellt werden.



Foto: Frank Silze

Die Besuchergruppe der MIT-Aschendorf-Hümmling mit Hartwig Bleker (2. von links)



---

## Pöttering beim Parlamentarischen Abend am Grill



Foto: Andreas Sobotta, Hannover

(V. l. n. r.): Michael Grosse-Brömer MdB, Hans-Gert Pöttering, Landrat Rainer Rempe, Kreisvorsitzender Wilfried Uhlmann und Peter Luths, Mitglied im MIT-Bundesvorstand

**Wörme (Harburg-Land).** Nach einem kurzen Grußwort von Heiner Schönecke MdL folgte der schon legendäre Fünfminuten-Exkurs des Kreisvorsitzenden der MIT Harburg-Land, Wilfried Uhlmann. Aufgrund der Komplexität des Themas – über Zuwanderung und den mittelalterlichen Islam – dauerte er diesmal sechs Minuten. Wir brauchen mehr Mut zu unseren Werten, so Uhlmanns Fazit.

Hans-Gert Pöttering, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, führte aus, dass es ohne die polnische Solidarnosc-Bewegung die Deutsche Einheit nicht gegeben hätte. Die europäischen Werte begründeten sich in Frieden und Rechtsstaatlichkeit. Wenn es Europa wolle, würden die bestehenden Probleme auf der Grundlage des Rechts gelöst, so der frühere Präsident des Europäischen Parlaments.

Brüssel sei kein Blitzableiter nationaler Probleme, so Pöttering. Das Recht auf Asyl sei eine, die Wirtschaftsflüchtlinge dagegen eine andere Seite. Die Probleme einzelner Nationen würden zu Problemen der Europäischen Union. Die Lösung sei eine Frage der Solidarität untereinander. Es komme darauf an, sich untereinander mit Respekt zu begegnen, so Pöttering weiter.

Die Bedeutung Europas werde besonders klar, wenn man berücksichtige, dass rund 60 Prozent der deutschen Exportleistungen in die EU gingen.

Der Brexit sei Pötterings größte Enttäuschung gewesen. Von Großbritannien wünscht sich Pöttering eine klare Vereinbarung und keinen unkoordinierten Austritt aus der Europäischen Union.

---

## Grünkohl mit Politik



Foto: Kai Stadie, Bremen

(V. l. n. r.): Andreas Sobotta, Olaf Thomsen, Ralf Hemken, Lars Düser, Bernadetté Huntemann, Cord Lindhorst und Tayo Beetz

**Delmenhorst.** Kürzlich fand die turnusgemäße Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU Delmenhorst unter dem Vorsitz von Bernadetté Huntemann im Hotel-Restaurant Thomsen in Delmenhorst statt. Durch den plötzlichen Tod des früheren stellvertretenden Kreisvorsitzenden Walter Kaufmann standen Nachwahlen

zum Kreisvorstand auf der Tagesordnung. Lars Düser wurde einstimmig zum neuen stellvertretenden Kreisvorsitzenden der MIT Delmenhorst gewählt. Die Wahlen leitete der Hauptgeschäftsführer der Niedersachsen MIT, Andreas Sobotta.

Bernadetté Huntemann unterstrich die vielfältigen Aktivitäten des jetzt ablaufenden Jahres. Die MIT Delmenhorst habe sich in die Arbeit der Bundes- wie Niedersachsen-MIT als auch der des Landesverbandes der MIT im Oldenburger Land konstruktiv eingebracht und sich dabei regionalspezifischen Mittelstandsangelegenheiten angenommen. Die Mitgliedersituation im Kreisverband sei stabil, so Huntemann.

---

## Meister oder Master?

**Laatzen.** Es war eine inhaltlich hochwertige Veranstaltung, zu der sowohl die CDU als auch die MIT Laatzen kürzlich in Kretschmanns Erbenholz in Laatzen eingeladen hatten. Hier diskutierten im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter der Moderation des MIT-Stadtverbandsvorsitzenden David Novak der Handwerkskammerpräsident von Hannover, Karl Wilhelm Steinmann, und Dr. Tamara Zieschang, Mitglied im CDU-Kompetenzteam für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Der Geschäftsklimaindex im Handwerk sei mit 73 im Allgemeinen und mit 95 im Bereich Bau gut, so Handwerkskammerpräsident Steinmann. Dennoch gebe es aufgrund der demographischen Entwicklung drastische Einbußen bei der Zahl der Auszubildenden und bei den Meistern.

Zwischenzeitlich hätten rund 50 Prozent der Schulabgänger Abitur. Das Handwerk habe gut zu tun und biete vor allem Perspektive. Die Botschaft laute „Berufliche Ausbildung first“. Tamara Zieschang pflichtete Karl-Wilhelm Steinmann bei und ergänzte „Make Duale Ausbildung great again“. Man müsse offen für neue Ideen sein, so Zieschang. Sie brachte eine vermehrte Ausbildung in Teilzeit ins Gespräch.

Die Diskutanten waren sich einig, dass die akademische und die berufliche Ausbildung gesellschaftlich nicht gleich wertgeschätzt seien. Das müsse sich ändern.



Foto: Annette Novak, Laatzen

(V. l. n. r.): Andreas Sobotta, David Novak, Karl-Wilhelm Steinmann, Dr. Tamara Zieschang, Christoph Dreyer und Dietmar Reddig, stellvertretender Landesvorsitzender der Niedersachsen-MIT

## Besuch im Natursteinwerk



MIT bei Natursteine max böse. V.l. Geschäftsführer Susanne u. Heinz Böse (2. u. 3.) Vorsitzende Luzia Bickert (7.)

**Großenlüder.** Die CDU Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Großenlüder-Bad Salzschlirf besuchte das Familienunternehmen „Natursteinwerk Max Böse GmbH“ in Großenlüder. Durch die Erkundung der internationalen Märkte, das aktive Marketing und eine modernen Modellpolitik hat sich die „Max Böse GmbH“ in der Natursteinbranche über die Grenzen hinaus ausgezeichnet positioniert. Mit

einem hohen Anspruch an Kundenservice und Qualität stellen Heinz und Susanne Böse zweimal im Jahr eine neue Grabmalkollektion vor.

## Premiere mit Prominenz und Potenzial!



MIT-Landesvorstände aus Rheinland-Pfalz und Hessen bei ihrem Treffen im Rheingau mit ihren Landesvorsitzenden Gereon Haumann und Marco Reuter (Mitte rechts u. links)

**Eltville.** Erstmals trafen sich die Landesvorstände der MIT Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz zu einer gemeinsamen Landesvorstandssitzung im Weingut Diefenhardt in Eltville. „Wir haben in einer intensiven Programm-Debatte über fast drei Stunden gemeinsame Ziele für die nächsten beiden Jahre erarbeitet. Wenn die Spitzenvertreter von zusammen fast 3.000 Mittelständlern in unseren beiden Län-

dern zusammenkommen, hat das ein enormes Potential“, erklärten die beiden Landesvorsitzenden Gereon Haumann und Marco Reuter. Patricia Lips MdB (stellv. MIT-Bundesvorsitzende und Vorsitzende des Bildungs- und Forschungsausschusses des Bundestages), Andreas Steier MdB (der das Direktmandat im Wahlkreis Trier gegen Katharina Barley holte) und der frischgewählte stellv. MIT-Bundesvorsitzende Michael Littig komplettierten die hochkarätige Runde.

## Kampagne präsentiert



**Nürnberg.** Der Hauptgeschäftsführer der IHK Gießens-Friedberg, Dr. Matthias Leder stellte die Kampagne „EZB – Europa zahlt bar“ in Nürnberg anlässlich eines Volksfestes dem Süddeutschen Verband reisender Schausteller und Handelsleute e.V. in Anwesenheit von Mitgliedern der MIT Hessen und MU Bayern vor. Die Frage, ob der Zahlungsverkehr bar oder unbar abläuft, ist von zentraler Bedeutung. Zudem – und das ist neu – bietet Bargeld einen Schutz vor Negativzinsen. Und schließlich ist die geplante Bargeldobergrenze von 5.000 Euro eine unglaubliche Maßnahme, um Geldwäsche und andere illegale Geldgeschäfte wirksam zu begrenzen.

## Brexit im Hochtaunus



**Bad Homburg.** Einen Tag nach der Bundestagswahl hat die Mittelstands- u. Wirtschaftsvereinigung der CDU im Hochtaunuskreis (MIT) ein „Highlight“ zum Thema Brexit geboten. Mit Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin und Leiterin Research der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) konnte die MIT eine profunde Kennerin der Materie gewinnen, die sich herausragend auch der Forschung und Lehre widmet. V.l. Susanne Beckmann, stellv. Kreisvorsitzende, Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin der HELABA, Claudia Kott, Kreisvorsitzende u. Dr. Ralph Beckmann, Schatzmeister.

## In der Programm-Diskussion

**Potsdam.** Die MIT-Brandenburg beteiligt sich intensiv an der Programm-Diskussion des CDU-Landesverbandes im Hinblick auf die Landtagswahl 2019 und will auch im Sommer des kommenden Jahres ein eigenes Programm mit vier Schwerpunkten verabschieden.

Aus der Mitte des Landesvorstands wurden Hans-Joachim Blumenkamp, Christoph Böhmer, Landesvorsitzender Uwe Feiler MdB, Landesgeschäftsführer Hans-Peter Pohl und Wolfgang Schulz-Heideck mit der Leitung der Programm-Diskussion beauftragt.

Foto

## MIT mittendrin – bei 70 Jahre CDU Rheinland-Pfalz

**Koblenz.** Fröhliche Runde: Beliebter Treffpunkt der Delegierten und Gäste des CDU-Landesparteitages in Koblenz, in der Rhein-Mosel-Halle am Deutschen Eck, zum 70. Geburtstag der Landespartei war der Infostand der MIT. Die CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzende Julia Klöckner MdL suchte das Gespräch mit den Besuchern. Stark nachgefragt als Gesprächspartner war auch der frischgebackene Bundestagsabgeordnete Andreas Steier, Mitglied des MIT-Landesvorstandes und schon neu dabei im Parlamentskreis Mittelstand der Bundestagsfraktion.

Thema Nr. 1: die Koalitionsverhandlungen. Einhellige „Zentrale Eckpunkte“ der MIT-Besucher waren die Senkung des Einkommensteuertarifs, die Abschaffung des Soli und ein flexibleres und moderneres Arbeitsrecht. Nach der GroKO in Berlin hoffen alle auf eine mittelstandsfreundlichere Politik mit einer Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft. Die CDU, so die überwiegende Meinung der MIT-Gesprächspartner, muss ein eigenständiges Profil und ihren politischen Markenkern zurückgewinnen. Es geht nicht darum, mehr nach rechts oder links zu rücken. Es geht um christdemokratische Kernkompetenzen wie innere und äußere Sicherheit, marktwirtschaftliche Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik mit soliden Finanzen. Die MIT ist gefragt als Anwalt für eine CDU-Politik mit verlässlichen Leitlinien.



*Fröhliche Runde: (v.r.) Dr. Johannes Gerster mit Gattin Regina, CDU-Fraktionsvize Christian Baldauf MdL und CDU-Landeschefin sowie Fraktionsvorsitzende Julia Klöckner MdL neben MIT-Landeschef Gereon Haumann beim 70-jährigen Jubiläumsparteitag am Deutschen Eck in Koblenz*

## Sachsen

### Außerordentliche Mitgliederversammlung

**Dresden.** Nach dem Rücktritt von Ministerpräsident Tillich und der draus resultierenden Umbildung des Landesvorstandes der Sächsischen Union, führte die MIT Sachsen am 28.11.2017 eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Dresden durch.

Als Gäste wurden der designierte Landesvorsitzende, Michael Kretschmer und der designierte Generalsekretär, Alexander Dierks MdL, begrüßt. In einer offenen Diskussion übermittelten die Mitglieder der MIT Sachsen ihre Wünsche und Erwartungen an den neuen Landesvorstand.

Gleichzeitig wurden die Probleme und Ursachen für die verlorene Bundestagswahl umfangreich analysiert. Dabei wurde deutlich, dass wir auf inhaltlicher Ebene wieder stärker unsere Kernklientel definieren und unsere politische Ausrichtung an dieser orientieren müssen. Den Bereich der Wirtschafts- und Mittelstandspolitik hat die CDU dabei in den vergangenen Jahren etwas aus den Augen verloren. Hier müssen wir nun korrigierend eingreifen.

Die MIT Sachsen sprach danach eine Unterstützung für beide Kandidaten zur Wahl auf dem Landesparteitag aus. Darüber hinaus wurden unter anderem der MIT-Landesvorsitzende, Dr. Markus Reichel, für das Amt des CDU-Landesschatzmeisters und der handwerkspolitische Sprecher der Landtagsfraktion, Ronald Pohle MdL, als Beisitzer für den Landesvorstand nominiert.

## Hamburg

### Wirtschaftssenator Gunnar Uldall verstorben

**Hamburg.** Der Hamburger Wirtschaftssenator Gunnar Uldall verstarb nach längerer Krankheit am 14. November 2017, nur drei Tage vor seinem 77. Geburtstag. Wir verlieren mit Gunnar Uldall einen großen Freund und Förderer des Mittelstands. Als stellvertretender Landesvorsitzender hat er von 1994 bis 2008 maßgeblich die Geschichte der Hamburger MIT mitgeprägt. In seiner Amtszeit als Präses der Wirtschaftsbehörde in den CDU-geführten Senaten von 2001 – 2008 hat Gunnar Uldall wichtige Weichen für den Hamburger Mittelstand gestellt. Im Rahmen der Strategie „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ gestaltete er die Wirtschaftspolitik und formte die Bildung von Clustern zur Förderung der Schwerpunkte der Hamburger Wirtschaft: Life Science, Hafen und Logistik, Luftfahrtindustrie, IT und Medien. Aber auch die Belebung der Außengastronomie kann sich Gunnar Uldall auf die Fahnen schreiben, die heute als selbstverständlich wahrgenommen wird. Ein weiterer Meilenstein war die Richtungsänderung in der Hamburger Arbeitsmarktpolitik. Statt Ausgaben für den Zweiten Arbeitsmarkt erfolgten Investitionen in den ersten Arbeitsmarkt mit dem Ergebnis eines deutlichen Zuwachses an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Hamburg.



Wir sind stolz darauf, dass wir Gunnar Uldall über viele Jahre als Weggefährten, Ideengeber und Ansprechpartner erleben durften. Er wird in unseren Gedanken und Taten weiterleben.

**Herausgeber**

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung  
 der CDU/CSU (MIT)  
 Bundesgeschäftsstelle  
 Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

**Redaktion**

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt  
 mueller-eisenhardt@mit-bw.de
- Bayern: Thomas Lemke  
 thomas.lemke@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm  
 stefanboehm@mit-berlin.de
- Bremen: Jochen Leinert  
 leinert@mit-bremen.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl  
 hppohl@mit-bb.de
- Hamburg: Thomas Klömmner  
 info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Berthold Jost  
 berthold.jost@hessen.cdu.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Wiebke Weitendorf  
 wiebke.weitendorf@googlemail.com
- Niedersachsen: Andreas Sobotta  
 sobotta@cdu-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher  
 stefan.simmacher@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck  
 helmut.klapheck@cdu.landtag.rlp.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt  
 schmidt@cdufraktion.de
- Sachsen: Frederic Wutzler  
 frederic.wutzler@mit-sachsen.de
- Saarland: Andrea Kallenbrunnen  
 andrea.kallenbrunnen@saar.cdu.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmner  
 mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster  
 MIT@cdu-erfurt.de

**Verlag und Druck**

Union Betriebs-GmbH (UBG)  
 Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach  
 Telefon: 02226-802-213  
 Telefax: 02226-802-222  
 E-Mail: verlag@ubgnet.de oder  
 mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

**Projektleitung**

Andreas Oberholz

**Art-Direktion**

UBG, Betriebsstätte Berlin

**Titelbilder**

MIT Baden-Württemberg, MIT Bayern  
 MIT Nordrhein-Westfalen, MIT Niedersachsen

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit  
 Genehmigung der MIT.

## Schleswig-Holstein

### Martinsgans-Essen mit Daniel Günther

**Molfsee/Kiel.** 100 Mittelständler trafen sich auf Einladung der MIT im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu einem festlichen Martinsgans-Essen am „11. im 11.“ in Molfsee bei Kiel. Als Dinerspeaker und Ehrengast hatte Kreisvorsitzender Günter Kohl MIT-Mitglied Daniel Günther eingeladen. Als Ministerpräsident führt er seit gut vier Monaten mit großem Erfolg eine Jamaika-Koalition in Schleswig-Holstein.

Günther dankte dem neuen Vorstand „seines“ MIT-Kreisverbandes für die schnelle Wiederbelebung innerhalb weniger Monate. Er könne sich nicht erinnern, jemals eine MIT-Veranstaltung in Rendsburg-Eckernförde mit so vielen Teilnehmern erlebt zu haben.

Günther hat mit seinen Koalitionspartnern vereinbart, Schleswig-Holstein zum mittelstandsfreundlichsten Bundesland zu machen. Dafür sagte ihm MIT-Landesvorsitzender Stefan Lange die volle Unterstützung der Mittelständler zu.



Am Martinstag überreicht MIT-Kreisvorsitzender Günter Kohl dem schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Daniel Günther eine Laterne für dessen fast zweijährige Tochter Frieda.



Ministerpräsident und MIT-Mitglied Daniel Günther (Mitte) mit dem Landesvorsitzenden Stefan Lange (rechts) und Kreis-Chef Günter Kohl

## Sachsen-Anhalt

### Autobahnücke endlich schließen!

**Halle-Saalekreis.** Der Kreisverband der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Halle-Saalekreis (MIT) fordert die Umweltverbände auf, ihre Widerstände gegen die A 143 (Westumfahrung Halle) aufzugeben. Nach Angaben des Kreisvorsitzenden André Wallberg könne es nicht sein, das die gleichen Leute, die eine zu hohe Feinstaubbelastung in der Stadt Halle kritisieren, gleichzeitig eines der wichtigsten Verkehrsprojekte in der Region torpedieren. „Es muss aufhören, das man ein paar Pflanzen gegen das Wohl und die Gesundheit der Hallenser stellt“, so Wallberg. Die Verkehrsbelastung in der Innenstadt sei weder der Wirtschaft noch den Bürgern zumutbar. Es gebe genausowenig brauchbare Ausweichstrecken, wie der Verkehr flüssig laufen würde.

Die Deutsche Umwelthilfe solle nicht gegen den Dieselmotor zu Felde ziehen, sondern gegen BUND und Grüne. „Der Großraum Halle/Leipzig hat sich auch Dank des internationalen Flughafens zum wichtigsten Logistikstandort für Mitteleuropa entwickelt. Eine intakte und ausgebaute Infrastruktur ist für die Zukunft des Wirtschaftsraumes existenziell“, so Wallberg. Es sei kaum noch vermittelbar, warum Luftfracht innerhalb kürzester Zeit um den gesamten Erdball befördert werde, aber auf den letzten Metern vom Flughafen zum Endkunden stundenlang im Stau stehe. „Diesen volkswirtschaftlichen Schaden sollte man den Umweltverbänden und den Grünen in Rechnung stellen“, so Wallberg abschließend.